

Elwetrutsche 1 Letterbox

Start: ??

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, etwas Kondition, Kompass, evtl. Wanderkarte

Weg: 3+

Schwierigkeit: 4+

Obwohl die Hauptstadt der Elwetrutsche Neustadt an der Weinstraße ist, haben sich die Elwetrutsche auch gerne in den Regionen aufgehalten, die abwechselnd in französischer oder anderer Hand waren; von Deutschland konnte man da schwerlich sprechen, denn die Wittelsbacher, die Bayern und andere wechselten sich ab. Der Grund, warum die Elwetrutsche in großen Scharen in den Bereich um das Modenbachtal kamen, war die zunehmende Jagd auf sie in dem Bereich, den wir jetzt als Mittelhaardt bezeichnen. Das dortige Bevölkerungswachstum war immens, während es in und um Landau herum stagnierte, da dort die Festungsidee im Vordergrund stand und jegliche Anträge von Firmenbesitzern auf Expansion abgelehnt wurden, um die Festung nicht ausweiten zu müssen. Mehr Leute, bedeutete auch mehr Jugendliche, zu deren Initialisierungsriten die Jagd auf die Elwetrutsche (*Bestia Palatinensis*) gehörte. Der Autor stimmt mit der lateinischen Bezeichnung nicht überein, noch weniger mit der Zuordnung zu den Rauhfusshühnern (*Tetraonidae*); Schneehühner, Haselhühner, der Auerhahn oder das Schneehuhn sind deutlich andere Spezies. Trotz allem sind die Elwetrutsche eher den Aviniden als den Hominiden zuzurechnen, denn sie entstammen vermutlich einer Verbindung domestizierter Vögel (Huhn, Gans, Ente) mit Kobolden.



Wie schon berichtet, wurden die Elwetrutsche gerne gefangen. Dieser Brauch ging mit den Auswanderern (demografischer Druck!) auch nach Amerika, wie folgende Geschichte belegt:

„Hoscht du schun Elbedritsche g'fange? Ich hab net. (...) Die Sach iss so: En paar Leit nemme so en Kall am'me bitterkalte Owet naus ins Land un saage, sie wotte Elbedritsche fange. Der Kall muss en Sack mitnemme. Am'me Buscheck mache sie ihn hieschteh un der Sack uffhewe; dann gehne die annere fatt un saage, sie wotte die Elbedritsche uffschaerte un in der Sack neiyaage. Awwer anschtatt sell, gehne sie schnurschtracks heem un losse der aarm Kall drauss am Buscheck schteh, bis er schier dootg'frore iss. Dann geht er ab heem un weess

nau, was Elbedritsche fange iss. Nau watt er noch gedichtich ausgelacht un geblaeckgart, bis er recht bees iss (...).

Die Leit in die Pfalz gehne heit nimme zuviel Elbedritsche fange. Scheint's henn die Voreldre vun die Pennsylvaanisch-Deitsche sie schier all mitgenumme in die Nei Welt, wie sie gezogen sinn 300 Yaahr zerick.“ (Quelle: Private Archive of Pennsylvania German Literature)

Der Autor dieser zitierten Zeilen irrt allerdings. Die Pennsylvaniadeutschen haben nicht alle Elwetrutsche mitgenommen, sondern die Jagdgebräuche änderten sich. Elwetrutsche wurden gefangen und wieder frei gelassen (ähnlich dem Sportfischen). Dies führte zu erheblichen Stresssymptomen, die letztlich zu Infertilität beider Geschlechter führte. Die Bemühungen von Omegalla, der letzten fruchtbaren Elwetrutsche, viele Nachkommen zu zeugen und sich, diese zurücklassend, weit im

Norden der Region noch einen neuen Partner zu suchen, schlug fehl. Sie starb alt und einsam, nachdem sie einen Teil ihres Wissens aber noch weiter geben konnte (an Ritter Joakim).

Omegallas Nachfahren im Bereich des Modenbachtals litten nicht nur unter Infertilität, sondern es stellte sich heraus, dass sie zudem eine verheerende Autoimmunschwäche erworben hatten, die jeglichen Kontakt mit Artgenossen verbot, weil sonst der sofortige Verfall einsetzte. Der gegen diese Immunschwäche absolut resistente Stamm der Letterboxer gab ihnen in einigen ihrer Kultorte ein trockenes zu Hause. Die Elwetritsche freuen sich über deren Besuche und belohnen sie mit ihrem Wissen. Wenn Du zu den Älteren des Stammes gehörst, hast Du schon genug Wissen gesammelt, um das Rätsel zu lösen. Wenn nicht, übe Dich in Geduld und pflege das Brauchtum weiter.



01052211090917181705011303241902170923122326170102

14161202041712052002180904081416091415070616040909

23180701141411

20141120211320022402260115221418181207052504101616

12012022160408160603121114

06011612150525092205262121142202121325172602230322

21030414232101171306151701220708061204030110260224

18221903052613201505181224051412180501151013132201

01230925191808252322241812011323150212041220072014

0205260105091314201012

15162405200523022007091603010415231624211517021001

.....
22210624211205140101250105242114130208200122031113

03240101031723121714061708220807230707121407

04172626132103060321220510041416242522060713110306

02181011121920180520102418261016190418011403111917

06201611130910011014150112011111072415051919132020

19260722051504

15162426110416252414010203010612060225241413260905

17202501082315131603120616230825190911160220082603

242524202113182404

01221520182523010116170516191315230107241410130810
05181101021516080317041316070516210706220813161423
11071005052623160111132124010201052619062423140620
21242520050111172623161618192414101411081825262303
10171803222602151820212011222318080311180309142118
08
.

19042008122613081016100826172025122613061614181014
13211912261914101614100121071112042025011812041926
13161318180523232011060418180107051505020917011802
25260610180302181018170605261701222517032001

Bitte gebt im Forum keine Informationen preis. Ich wünsche euch viel Erfolg und
Spas,

whs-Baer (der Placer).



Am Ende der Datei findest Du zwei Scheiben. Schneide sie aus und halte sie gegen das Licht so übereinander, dass sich die Linien aus der Mitte kommend gut decken. Steche mit einer Nadel genau durch die Mitte und erweitere das Loch ein wenig. Stecke nun eine Musterbeutelklammer hindurch (wo war doch das verflixte Ding)? Das Codierrad ist fertig.

Wie gehe ich damit um?

Du hast zB den Code der Sabiloka, er besteht aus zwei Teilen:

JOCHEN
02.2002

Der Clue lautet:

21210324140611171024160722042608202418252506202312240717

Die Zahlen sind immer paarweise zu lesen. Du gehst am besten so vor, dass Du den Code darunter schreibst:

21210324140611171024160722042608202418252506202312240717
J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H

Nimm das Zahlenrad und stelle das J auf 1. Dann bekommst Du für alle Zahlenpaare mit J (die ersten beiden sind unterstrichen):

D T E A U
21210324140611171024160722042608202418252506202312240717
J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H

Nun stellst Du das O auf 1 und löst auf:

D I T E E R A M U L
21210324140611171024160722042608202418252506202312240717
J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H

usw. bis Du letztendlich folgenden Text erhältst:

D I E E R S T E L E T T E R B O X K A M A M X J U L I X
21210324140611171024160722042608202418252506202312240717
J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H E N J O C H

Als nächstes prüfe den Text auf Zahlenersetzung durch X. Wir haben ein X, das aber Teil eines Wortes ist. Die beiden anderen werden ersetzt durch den ersten und zweiten Teil von **02.2002**

Die Zahlen sind jeweils durch Punkte abgetrennt. Der Text verwendet die üblichen Abkürzungen und zusätzlich die Abkürzung 'SE' für Schritte (oder Schritteinheiten).

Der Text lautet nun: *Die erste Letterbox kam am 02. Juli 2002.*

Ich hätte den Zahlenclue auch lauten lassen können **1.2.2002** und das Ergebnis:

D I E X L E T T E R B O X K A M A M X J U L I X

um mögliche Variationen anzudeuten.

Jeder Absatz erhält einen neuen Code bzw. ein Codepaar (wenn Zahlen eingeschlossen sind), Nun liebe Kryptogoogler; das hebt euch aus! Geht schon mal hin und reserviert Rechenzeit bei Deep Fritz, ansonsten ist die klassische Fussarbeit angesagt -wir wollten doch letterboxen.

Viel Spass

whs-Baer.

Der Code für das Codierrad ist übrigens (ratet ihr die Sprache?):

```
zahl <- rep(1,26)
buchst <- c("A","B","C", ... "Y","Z")
pdf('zahlenrad.pdf')
pie(zahl,col="white",labels=buchst, radius = 0.8)
pie(zahl,col="white", radius = 1.0)
```



